



**UNTERNEHMEN
FÜR FAMILIE
BERLIN
2016**

GEWINNER

BERLINER LANDESWETTBEWERB

FÜR FAMILIENFREUNDLICHKEIT

IN UNTERNEHMEN

In Zusammenarbeit mit den KOOPERATIONSPARTNERN für den
LANDESWETTBEWERB UNTERNEHMEN FÜR FAMILIE.

GRUSSWORT	4
VORWORT	5
DER LANDESWETTBEWERB UNTERNEHMEN FÜR FAMILIE 2016	6
ALLE TEILNEHMENDEN AUF EINEN BLICK	7
DIE JURY	8
DIE GEWINNER 2016	9
3 bis 20 Beschäftigte	10
21 bis 250 Beschäftigte	12
mehr als 250 Beschäftigte	14
DIE GEWINNER DER FRÜHEREN LANDESWETTBEWERBE	16
INITIATOREN UND AUSRICHTENDE	17
WEITERFÜHRENDE LINKS	18
IMPRESSUM	19

GRUSSWORT

DES REGIERENDEN BÜRGERMEISTERS VON BERLIN



„In der sich verändernden Arbeitswelt wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer wichtiger. Wir unterstützen Familien und besonders die vielen Alleinerziehenden in unserer Stadt durch eine gute und kostenlose Bildung von der Kita bis zur Uni. Dieses attraktive Angebot für Familien ist ein klarer Standortvorteil von Berlin und es ist gut und richtig, wenn auch Arbeitgeber durch Angebote für Familien mehr Verantwortung übernehmen.“

Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin

VORWORT

VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF: WICHTIGER ALS JE ZUVOR!

Berlin wächst und ist attraktiv, weil viele junge Menschen in die Stadt kommen. Wer hier eine Ausbildung macht, studiert oder zur Arbeitssuche herkommt, hat gute Aussichten Passendes zu finden. Kompliziert wird es oft erst, wenn mehr Familienleben dazu kommt. Wie funktioniert das in meinem Betrieb mit der Elternzeit, wer hilft mir bei der Kitaplatz-Suche und wohin mit dem Kind, wenn es schulfrei hat? Eltern wollen selbstverständlich beides: Beruf und Familie. Sie wollen genügend Zeit für alle Aufgaben haben, benötigen Flexibilität und manchmal auch einfach nur Verständnis. All das trifft nicht nur auf junge Eltern zu, auch Menschen mit Pflegeverantwortung sind darauf angewiesen, alles „unter einen Hut“ zu bekommen und brauchen dafür flexible Regelungen und Absprachen.

Mit dem Landeswettbewerb „Unternehmen für Familie“ werben wir als Berliner Beirat für Familienfragen zusammen mit unseren Kooperationspartnern DGB, Handwerkskammer, IHK und den Unternehmensverbänden Berlin-Brandenburg dafür, sich für mehr Familienfreundlichkeit in der Arbeitswelt einzusetzen. Unser Anliegen ist es, gute Beispiele bekannt zu machen. Die vielen ideenreichen Maßnahmen von Berliner Unternehmen jeder Größe zeigen: Überall ist mehr Familienfreundlichkeit möglich! Und die Vorteile für Arbeitgeber stellen sich schnell ein, wenn eine gute Vereinbarkeit dafür sorgt, dass Fachkräfte gewonnen und die Kontinuität in Teams erhalten werden kann.

Die Bewerbungen für den Landeswettbewerb Unternehmen für Familie belegen: Es tut sich viel bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Berliner Unternehmen! Auch Väter, die dieses Jahr besonders im Fokus standen, profitieren zunehmend von familienfreundlichen Angeboten ihrer Arbeitgeber.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über alle, die mitgemacht haben, über die Gewinner und die einzelnen Maßnahmen, die dort für ein gutes Vereinbarkeitsklima sorgen. Hier ist Nachmachen ausdrücklich erwünscht!

Die Initiatoren

Berliner Beirat für Familienfragen
DGB Bezirk Berlin Brandenburg
Handwerkskammer Berlin
IHK Berlin
Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg

DER LANDESWETTBEWERB UNTERNEHMEN FÜR FAMILIE 2016

Die Mehrheit aller Eltern hält es für ideal, sich berufliche und familiäre Aufgaben gleichberechtigt aufzuteilen, so eine aktuelle Studie des Bundesfamilienministeriums. In der Praxis gelingt es allerdings derzeit nur 14 Prozent der Eltern, im Alltag berufliche Pflichten, Kinderversorgung oder Pflegeaufgaben so abzustimmen, dass beide gleichermaßen dafür zuständig sind. Es gibt also noch viel zu tun, wenn die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer gelingen soll.

Als Initiatoren des Berliner Landeswettbewerbs Unternehmen für Familie halten wir deshalb auch im sechsten Jahr des Bestehens einer gemeinsamen Deklaration¹ daran fest, dass wir noch mehr Aufmerksamkeit für das Thema brauchen. Wir haben 2016 erneut berlinweit Unternehmen aller Größen dazu aufgerufen, sich mit ihrer Umsetzung einer familienfreundlichen Arbeitswelt für eine Auszeichnung zu bewerben. Besonders das betriebliche Engagement für Väter war uns ein Anliegen, für das wir nach guter Praxis und kreativen Beispielen gesucht haben. Denn Berliner Väter schätzen Elternzeit und Elterngeld in hohem Maß, wie die Nutzungsdaten belegen. Im Durchschnitt nehmen sie bereits 5,3 Monate frei, um ihr Kind zu betreuen. Doch wie geht es danach weiter? Und wie lassen sich Elternschaft, Partnerschaft und berufliche Anforderungen langfristig „unter einen Hut“ bringen?

Klar ist, Unternehmen können bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entscheidend mitwirken und dazu beitragen, dass sich Frauen und Männer nicht zwischen Arbeitsplatz und häuslichen Pflichten aufreiben müssen. Die 24 Bewerbungen für den Landeswettbewerb 2016 belegen eindeutig, dass in allen Betriebsgrößen Rücksichtnahme, gute Absprache und Flexibilität möglich sind. Dieses und viele andere kreative Ideen tragen dazu bei, dass dort mit viel Motivation gearbeitet wird, dass kaum Fluktuation im Betrieb herrscht und Fachkräfte gewonnen werden können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Teilnehmenden des Landeswettbewerbs Unternehmen für Familie 2016, die Begründung der Jury für die Auswahl der Gewinner ebenso wie eine kurze Vorstellung der Unternehmen, die gewonnen haben.

¹ Gemeinsame Deklaration zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Berlin von Berliner Beirat für Familienfragen, Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin Brandenburg, Handwerkskammer Berlin und seit 2012 auch der Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin Brandenburg e. V.

ALLE TEILNEHMENDEN AUF EINEN BLICK

24 Bewerbungen für die Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen sind im Frühjahr 2016 eingegangen. Die Bewerbungen sind drei Größen-Kategorien zugeordnet, denn für kleine Betriebe bedeutet Familienfreundlichkeit am Arbeitsplatz eine andere Herausforderung als für Großunternehmen.

KATEGORIE 1: 3 BIS 20 BESCHÄFTIGTE

- Amitola Familiencafe, Laden & Kurse
- ekon Haus- und Vermögensverwaltung GmbH
- GEBIFO mbH
- Goldfisch Recruiting GmbH
- GTD Personalentwicklung
- Librileo gUG
- Lovely Jumpers
- Pflegeservice MOBImed
- SLM Speziallabor

KATEGORIE 2: 21 BIS 250 BESCHÄFTIGTE

- BFB BestMedia4Berlin GmbH
- CARE.com Europe GmbH
- Ehrig GmbH
- Hilfswerk-Siedlung GmbH
- Ingeus GmbH
- mecoAkademie
- perZukunft
- Polyprint GmbH
- Projektron GmbH

KATEGORIE 3: MEHR ALS 250 BESCHÄFTIGTE

- Deutsche Rentenversicherung Bund
- GASAG Berliner Gaswerke AG
- idealo internet GmbH
- NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & C. KG
- pme Familienservice GmbH
- Studentenwerk Berlin

Zum Zeitpunkt der Bewerbung aller Unternehmen profitierten von den familienfreundlichen Maßnahmen insgesamt 25.067 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

WIE FAMILIENFREUNDLICH IST IHR UNTERNEHMEN?

Ihr Unternehmen bietet:

- familienfreundliche Arbeitszeiten?
- Besondere Angebote für Väter?
- Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung und/oder bei der Pflege von Angehörigen?
- Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Elternzeit und Wiedereinstieg?

(Aufruf zum Berliner Landeswettbewerb für Familienfreundlichkeit in Unternehmen 2016)

DIE JURY



Die Jury des Landeswettbewerbs Unternehmen für Familie war auch in diesem Jahr wieder prominent und kompetent besetzt. Neben den Initiatoren des Wettbewerbs waren außerdem Vertreterinnen und Vertreter aus Berliner Unternehmen dabei, die sich bereits intensiv mit der Umsetzung einer familiengerechten Arbeitswelt auseinandersetzen:

Melanie Bähr

stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Josefine Botha

Personalverantwortliche bei Wooga, Gewinner-Unternehmen 2014

Thomas Härtel

Vorsitzender des Berliner Beirats für Familienfragen

Marcus Heckhausen

Geschäftsführer der AMPELMANN GmbH

Alexander Schirp

Geschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB)

Jürgen Wittke

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin

Doro Zinke

Vorsitzende des DGB Bezirk Berlin-Brandenburg

DIE GEWINNER 2016



Die Preisträger gemeinsam mit Staatssekretärin Sigrid Klebba und den Initiatoren des Wettbewerbs

3 BIS 20 BESCHÄFTIGTE

EKON HAUS- UND VERMÖGENS- VERWALTUNG GMBH

DIE BEGRÜNDUNG DER JURY

Die Beschäftigten der ekon Haus- und Vermögensverwaltung können ihre Kinder im Notfall mit ins Büro bringen. Dort wartet ein Garten mit Spielplatz auf sie. Zeitlichem Stress der Angestellten wirken gleitende und flexible Arbeitszeiten entgegen, genauso wie individuelle Absprachen im Team, die auch kurzfristige Arbeitsumverteilung möglich machen. Eine Firmen-Whatsapp-Gruppe erleichtert den Kontakt zum Team während einer beruflichen Auszeit. Gemeinsames Frühstück und Mittagessen sorgt für eine private Atmosphäre der gegenseitigen Unterstützung.

WARUM SETZT DIE EKON HAUS- UND VERMÖGENSVERWALTUNG GMBH AUF FAMILIENFREUNDLICHKEIT?

„Unser 19-köpfiges Team arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Mitarbeiterfluktuation gibt es kaum. Bei ekon herrscht ein freundliches, lockeres Arbeitsklima. Auf unseren wöchentlichen Teamsitzungen tauschen wir uns über alle aktuellen Aufgaben aus. Hat ein Mitarbeiter mal zu viel Arbeit auf dem Tisch, unterstützen ihn seine Teamkollegen. Das hat den Vorteil, dass sich alle Mitarbeiter in allen Arbeitsbereichen auskennen.“ – Bettina E. Krohn, Inhaberin ekon Haus- und Vermögensverwaltung GmbH

IN WELCHEM BEREICH IST DIE EKON HAUS- UND VERMÖGENSVERWALTUNG GMBH TÄTIG?

ekon verwaltet geförderte Objekte sowie freie Wohnungsbauten als Alt- und Neubauten. Neben Miet- und Gewerbeobjekten gehört auch die Verwaltung von Wohnungseigentümergeinschaften inkl. der Verwaltung der vermieteten Eigentumswohnungen zu unserem täglichen Geschäft. Unser Spezialgebiet: Die Verwaltung von modernisierten Altbauten – insbesondere bei gerade umgewandelten Objekten. Dazu zählen die Umwandlungsbetreuung (z.B. Kontrolle der Teilungserklärung, Gemeinschaftsordnung etc.) und die Baubetreuung größerer Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen.



Bettina E. Krohn, Christian Krohn, Ulrich Wiegand und Thomas Härtel

21 BIS 250 BESCHÄFTIGTE PROJEKTRON GMBH

DIE BEGRÜNDUNG DER JURY

Projektron stellt mit seiner mitarbeiterorientierten Strategie die Personalstruktur der eigenen Branche auf den Kopf: Fast die Hälfte der Belegschaft ist weiblich und etwa vierzig Prozent der Männer arbeiten in Teilzeit. Familienbedingte Teilzeit und Elternzeiten werden überdurchschnittlich häufig von Männern beantragt. Und das auch in Führungspositionen. Im Schnitt bleiben die Männer fast 6 Monate in Elternzeit. Ein Spitzenwert. Die Unterstützung bei der Kinderbetreuung ist umfangreich. Eine Familienbeauftragte berät bei behördlichen und arbeitstechnischen Fragen. Bei der Arbeitszeitorganisation geht unser Preisträger den modernen, den digitalen Weg. Mithilfe einer betriebseigenen Software werden Arbeitszeiten und Projekte gemeinsam und transparent gemanagt. Es herrscht Transparenz über berufliche Aufgaben und Ziele und gleichzeitig über private Notwendigkeiten.

WARUM IST BEI DER PROJEKTRON GMBH FAMILIENFREUNDLICHKEIT EIN GROSSES THEMA?

„Als Vater zweier Kinder kenne ich selbst die Herausforderung, den Balanceakt zwischen Familie und Arbeit zu meistern, weswegen mir Familienfreundlichkeit ein besonderes Anliegen ist. Mitarbeiter sind in erster Linie Menschen und nicht Arbeitskräfte. Ohne eine familienfreundliche Arbeitsplatzkultur und eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre wäre Projektron nicht das, was es heute ist. Denn zufriedene Mitarbeiter bleiben gerne im Unternehmen und sichern so dessen Zukunft.“

Auch beiden Prokuristinnen ist Familienfreundlichkeit ein besonders wichtiges Anliegen um Privat- und Arbeitsleben gut miteinander vereinen zu können.“
– Maik Dorl, Geschäftsführer Projektron GmbH

WAS MACHT DIE PROJEKTRON GMBH?

Die Projektron GmbH entwickelt und vertreibt seit 2001 mit derzeit mehr als 90 Mitarbeitern die webbasierte Projektmanagement-Software Projektron BCS. Diese wird an insgesamt fünf Standorten vertrieben. Mit Projektron BCS lassen sich Projekte vorbereiten, planen, durchführen, auswerten und abrechnen. Durch den modularen Aufbau und eine Vielzahl von Schnittstellen lässt sich die Software flexibel in bestehende Organisationsstrukturen integrieren. Alle Projektmitglieder greifen standortunabhängig über den Browser auf ihre Projektdaten zu. Zusätzlich werden unternehmensweit einsetzbare Funktionen bereitgestellt, etwa zur Unterstützung des Personalmanagements, für die Arbeit nach Scrum oder mit Tickets. Projektron BCS steht in sieben Sprachen zur Verfügung und wird durch eine umfangreiche Dokumentation ergänzt.



Melanie Bähr, Lisa Kotsch, Claudia Kutter, Patricia Rezig und Thomas Härtel

MEHR ALS 250 BESCHÄFTIGTE DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG BUND

DIE BEGRÜNDUNG DER JURY

Der Schwerpunkt des diesjährigen Wettbewerbs lag auf Unterstützung von Vätern. Bei der Deutschen Rentenversicherung Bund nehmen Väter im Durchschnitt 8,4 Monaten Elternzeit. Damit hat die Rentenversicherung diesbezüglich die Spitzenposition sämtlicher Bewerber des Wettbewerbs inne. Schwerpunkte setzt die Rentenversicherung bei der Arbeitszeitflexibilisierung und der internen Kommunikation. Es gibt keine Kernarbeitszeiten und ein Gleitzeitkonto ist mit plus/minus 40 Stunden variabel. Für Eltern gibt es eine Ferien- und Notfallbetreuung. Das Thema „Vereinbarkeit Familie und Beruf“ ist fester Bestandteil der Führungskräfte trainings.

WARUM IST DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG BUND FAMILIENFREUNDLICHKEIT WICHTIG?

„Wir wollen unseren Beschäftigten als fürsorglicher Arbeitgeber gerecht werden und uns darüber hinaus als ein modernes Unternehmen positionieren. Die familienorientierte Personalpolitik hat bei der deutschen Rentenversicherung Bund seit langem einen hohen Stellenwert. Unsere Familienpolitik haben wir stets weiterentwickelt und eine Vielzahl an familienfreundlichen Maßnahmen dauerhaft in unserem Haus eingeführt. Berücksichtigt werden hierbei die verschiedenen Lebensphasen. So konzentrieren wir uns auf

- die Vereinbarkeit von Beruf und Kindererziehung sowie
- die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege.

„Aus der Teilzeitbeschäftigung zurück in die Vollzeitbeschäftigung‘ ist bei uns langjährige Praxis. Ebenso das lebenslange Lernen.

Das Referat der Gleichstellungsbeauftragten, das die Personalabteilung bei den Themen Beruf und Familie unterstützt, führt seit Jahren verschiedene Veranstaltungen für unsere Beschäftigten durch. Die Vorträge in den jeweiligen Veranstaltungen behandeln unter anderem Themen wie „Pflegebedürftig – was nun?“. Sie bieten auch Informationen für Beschäftigte, die Eltern werden, sich in der Elternzeit befinden oder beurlaubt sind. Wir ermuntern ausdrücklich unsere männlichen Beschäftigten, von den Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie Gebrauch zu machen.“ – Bernhard Wilken, Abteilungsleiter Personal

WER IST DIE DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG BUND?

Rente, Gesundheit, Unfallschutz und Arbeitslosenversicherung liegen nicht nur in der Hand der Politik. In der Selbstverwaltung bestimmen die Beitragszahler mit. Wir sind eine bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Wir zahlen Altersrenten, Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit, Witwen- oder Witwerrenten sowie Waisenrenten. Darüber hinaus gewähren wir medizinische Rehabilitationsmaßnahmen sowie Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Die Anzahl unserer Beschäftigten beträgt über 23.000. Fast drei Viertel davon sind Frauen. Über ein Drittel unserer Beschäftigten arbeiten in Teilzeit. Überwiegend Frauen, aber auch Männer nehmen unsere Teilzeitangebote wahr.



Doro Zinke, Thomas Härtel, Andreas Konrad, Esther Kramer, Cordula Hohoff, Claudia Wehrmann und Doreen Rall.

DIE GEWINNER DER FRÜHEREN LANDESWETTBEWERBE



2010

3 bis 20 Beschäftigte:

Nostalgic-Art Merchandising GmbH

21 bis 250 Beschäftigte:

Dan Pearlman Markenarchitektur GmbH

Mehr als 250 Beschäftigte:

Wissenschaftlicher Gerätebau Dr. Ing. Herbert Knauer GmbH

2012

3 bis 20 Beschäftigte:

Steuerberatungskanzlei Katrin Fischer

21 bis 250 Beschäftigte:

Koch Sanitätshaus GmbH

Mehr als 250 Beschäftigte:

GASAG Berliner Gaswerke AG



2014

3 bis 20 Beschäftigte:

MOBImed Pflegeservice

21 bis 250 Beschäftigte:

Koch Sanitätshaus GmbH

Mehr als 250 Beschäftigte:

Wooga GmbH



INITIATOREN UND AUSRICHTENDE DES BERLINER LANDESWETTBEWERBS

BERLINER BEIRAT FÜR
Familien
fragen

Berliner Beirat für Familienfragen

Regine Schefels

Leitung der Geschäftsstelle

Oranienburger Straße 13 – 14, 10178 Berlin

Telefon: 030 200891-60

E-Mail: post@familiebeirat-berlin.de

www.familiebeirat-berlin.de



**Deutscher Gewerkschaftsbund
Bezirk Berlin-Brandenburg**

Nina Lepsius

Abteilungsleiterin Öffentlichkeitsarbeit /
Gleichstellungspolitik

Keithstraße 1 + 3, 10787 Berlin

Telefon: 030 21240-111

E-Mail: nina.lepsius@dgb.de

www.berlin-brandenburg.dgb.de



Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Sandra Theede

Fachkräfte & Innovation

Fasanenstraße 85, 10623 Berlin

Telefon: 030 31510-829

E-Mail: sandra.theede@berlin.ihk.de

www.ihk-berlin.de



Handwerkskammer Berlin

Sina Goldkamp

Wirtschaftspolitik

Handwerkskammer Berlin

Blücherstraße 68, 10961 Berlin

Telefon: 030 25903-362

E-Mail: goldkamp@hwk-berlin.de

www.hwk-berlin.de



**Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin
und Brandenburg e. V. (UVB)**

Stefanie Metzger

Soziale Sicherung

Am Schillertheater 2, 10625 Berlin

Telefon: 030 31005-162

E-Mail: metzger@uvb-online.de

www.uvb-online.de

WEITERFÜHRENDE LINKS

INFORMATIONEN UND BERATUNG

Unternehmensprogramm und Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“

Das Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie“ ist die zentrale Plattform zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit über 6.000 Mitgliedern. Sie ist damit die größte Plattform für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die sich für eine familienbewusste Personalpolitik interessieren oder bereits engagieren. www.erfolgsfaktor-familie.de

Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Berlin

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
In Berlin gibt es bereits eine Vielzahl von Maßnahmen, die verbesserte Rahmenbedingungen für Eltern schaffen und die Wirtschaft für eine familienorientierte Personalentwicklung sensibilisieren sollen. www.berlin.de/sen/frauen/arbeit/vereinbarkeit/artikel.20214.php

Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten

Der Deutsche Gewerkschaftsbund setzt sich für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein, die Frauen und Männern eine selbstbestimmte Erwerbsbiographie ermöglicht. Das Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten!“ unterstützt seit 2007 Gewerkschaften und insbesondere Betriebs- und Personalräte dabei, familienbewusste Maßnahmen in ihren Betrieben und Verwaltungen einzuführen. www.familie.dgb.de

Mehr Vereinbarkeit im Handwerk

Die Berliner Handwerkskammer bemüht sich um gute Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Handwerksbetrieben. www.hwk-berlin.de/betriebsfuehrung/personal/beruf-familie-vereinbaren/

Berliner Unternehmen familienfreundlich ausrichten

Wie setzt man Familienfreundlichkeit im Unternehmen um? Die Industrie- und Handelskammer Berlin bietet dafür passende Informationen. www.ihk-berlin.de/familie-und-beruf

Beratung für Unternehmen in Berlin und Brandenburg

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) unterstützen ihre Mitgliedsverbände und deren Mitglieder in Sachen familienbewusste Personalpolitik mit Beratung, Handlungshilfen, Fachforen sowie Praxisbeispielen. www.uvb-online.de/de/themen/arbeit-und-soziales/soziale-sicherung/beruf-und-familie

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer zu Berlin
Fasanenstraße 85
10623 Berlin
Telefon: +49 30 31510-0
Telefax: +49 30 31510-166
E-Mail: service@berlin.ihk.de
www.ihk-berlin.de

COPYRIGHT

Titelmotiv: © AleksandarNakic – iStockphoto.com | Seite 4: © Senatskanzlei/Martin Becker | Seite 8, 9, 11, 13, 15: © Andreas Simon, IHK Berlin | Seite 16: © Andreas Simon, © Sabeth Stickforth, © Gregor Schmidt

DRUCKEREI

Spree Druck Berlin GmbH
Wrangelstraße 100
10997 Berlin

